

## **Eignungskriterien**

für das Offene Vergabeverfahren zur Erbringung der folgenden Dienstleistung:

**„*Fachgutachten zu einer „Wissen generierenden onkologischen Versorgung“*“**

---

(Zum Verbleib beim *Bietenden* bestimmt, nicht mit dem Angebot zurückgeben)

Aktenzeichen: 472001/04

Die Prüfung der Eignung erfolgt anhand der im Folgenden aufgeführten Eignungskriterien. Werden Mindestanforderungen nicht erfüllt, führt dies zum Ausschluss des Bietenden.

Zur Prüfung der Eignung wird von den Bietenden die Vorlage folgender Erklärungen bzw. Dokumente erwartet. Entsprechende Formulare zu den geforderten Angaben liegen soweit angeführt diesen Angebotsbedingungen bei. Die Bietenden sind aufgefordert, die zur Verfügung gestellten Formulare „Eigenerklärungen zur Eignung“ zu verwenden.

## 1. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, § 44 VgV

### Angaben zum Bietenden (Anlage E „Eigenerklärungen zur Eignung“ Formular-Ziffern I bis VII)

- Bieterbogen (entspricht Ziffer I): Der Bietende hat die Bezeichnung seines Unternehmens mit Anschrift, Telefon- und Faxnummer sowie E-Mail-Adresse und Ansprechpartner/in zu nennen. Der Bieterbogen, entsprechend Formularblatt I, ist von dem Bietenden und ggf. allen an der Bietergemeinschaft Beteiligten, nicht aber von den einzelnen Unterauftragnehmern auszufüllen.
- Erklärung zum Einsatz von Unterauftragnehmern (nur soweit einschlägig; entspricht Ziffer II): Der Bietende/die Bietergemeinschaft hat anzugeben, welche Leistungsbestandteile von welchem Unterauftragnehmer erbracht werden sollen, sofern diese bereits feststehen. Dabei ist kenntlich zu machen, welchen Status der jeweilige Unterauftragnehmer genießt. Die einzelnen Unterauftragnehmer sind mit vollständigem Namen, ggf. unter Bezeichnung der Firma und des Unternehmenssitzes, zu benennen.
- Verpflichtungserklärung im Rahmen der Eignungsleihe (nur soweit einschlägig; entspricht Ziffer III): Erklärung des sich verpflichtenden Unterauftragnehmers, dass im Falle der Zuschlagserteilung dem Bietenden die erforderlichen Kapazitäten zur Verfügung stehen.
- Erklärung der Bietergemeinschaft (nur soweit einschlägig; entspricht Ziffer IV): In der Erklärung sind sämtliche Konsortialpartner der Bietergemeinschaft zu benennen. Es ist anzugeben, welche Leistungsbestandteile von welchem Mitglied erbracht werden sollen. Die einzelnen Mitglieder der Bietergemeinschaft sind mit vollständigem Namen, ggf. unter Bezeichnung der Firma und des Unternehmenssitzes, zu benennen.
- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 GWB i. V. m. i.V.m. § 42 Abs. 1 VgV (entspricht Ziffer V). Die Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen, entsprechend Formularblatt V, ist von dem Bietenden und ggf. allen an der Bietergemeinschaft Beteiligten, nicht aber von den einzelnen Unterauftragnehmern (außer bei Eignungsleihe) auszufüllen.
- Eigenerklärung zum Nachweis der Zuverlässigkeit trotz Vorliegens von Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 GWB i. V. m. § 42 Abs. 1 VgV. Die Eigenerklärung zum Nachweis der Zuverlässigkeit trotz Vorliegens von Ausschlussgründen, entsprechend Formularblatt VI, ist von dem Bietenden und ggf. allen an der Bietergemeinschaft Beteiligten, nicht aber von den einzelnen Unterauftragnehmern (außer bei Eignungsleihe) auszufüllen.
- ggf. Selbstreinigung nach § 125 GWB. Die Selbstreinigung, entsprechend Formularblatt VI, ist von dem Bietenden und ggf. allen an der Bietergemeinschaft Beteiligten, nicht aber von den einzelnen Unterauftragnehmern (außer bei Eignungsleihe) auszufüllen.

**Zusätzlich: Auszug aus dem Handelsregister**

Aktueller Auszug aus dem Handelsregister oder anderen Berufsregistern für den Leistungserbringer, soweit die Eintragung für den jeweiligen Leistungserbringer nach den jeweils einschlägigen Rechtsnormen vorgeschrieben ist. Diese sollten nicht älter als 6 Monate sein. Die Vorlage einer Fotokopie reicht aus.

Soweit die Bietenden aus zwingenden rechtlichen Gründen weder in einem Handelsregister noch in anderen Berufsregistern eingetragen sind, wird von ihnen die Vorlage einer entsprechenden Eigenerklärung erwartet.

**2. Angaben zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit, § 45 VgV (Anlage E „Eigenerklärungen zur Eignung“ Formular-Ziffer VII)**

Soweit es sich um eine Bietergemeinschaft handelt oder der Bietende sich auf die Eignung von anderen Unternehmen (z. B. Unterauftragnehmern) beruft, sind diese Erklärungen und Dokumente von allen benannten Unternehmen und Mitgliedern der Bietergemeinschaft vorzulegen, soweit nachfolgend nicht anders angegeben.

Zu 1.: Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre. Sollte ein Unternehmen erst seit weniger als drei Jahren bestehen, sind die entsprechenden Angaben für die Geschäftsjahre seit Unternehmensgründung zu machen. Es ist zudem gesondert und unter Angabe des Gründungszeitpunkts zu erklären, dass das betreffende Unternehmen seit weniger als drei Jahren besteht.

Der jährliche Gesamtumsatz des Unternehmens muss mindestens 1.2 Mio. Euro betragen. Dies gilt als Mindestanforderung.

**Zusätzlich: Bankauskunft**

Vorlage einer aktuellen schriftlichen Auskunft eines Kreditinstituts zum Zahlungsverhalten des Unternehmens (nicht älter als drei Monate, wobei für die Berechnung der Tag, an dem die Angebotsfrist endet, maßgeblich ist) als ein MS-Office kompatibles PDF-Dokument. Die Auskunft muss erkennen lassen, wie lange die Geschäftsverbindungen zwischen dem jeweiligen Kreditinstitut und dem Unternehmen bestehen. Zudem muss die Auskunft darlegen, ob die Kundenbeziehungen zum Unternehmen ordnungsgemäß verlaufen.

**Zusätzlich: Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung**

Vorlage eines Nachweises zur bestehenden Betriebshaftpflichtversicherung mit ausreichender Deckungshöhe oder eines Nachweises, dass die bestehende Versicherung im Auftragsfall entsprechend erhöht wird. Hierzu ist entweder eine Kopie des Versicherungsscheins oder eine entsprechende Bestätigung des Versicherungsnehmers über die Erhöhung im Auftragsfall beizubringen.

Mindestanforderung: Es wird eine Mindestdeckungssumme von insgesamt 3.000.000 Euro für Umwelt-/Personen- und Sachschäden pro Jahr gefordert.

Kann keine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungshöhe von insgesamt 3.000.000 Euro nachgewiesen werden, so erklärt sich der Bietenden eine entsprechende Haftpflichtversicherung in der geforderten Höhe bei Zuschlagserteilung abzuschließen. Die Kosten für die Haftpflichtversicherung sind durch den Bietenden zu tragen. Eine entsprechende Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen.

### **3. Angaben zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit, § 46 VgV (Anlage E „Eigenerklärungen zur Eignung“ Formular-Ziffer VIII)**

Zu 1.: Projektrelevante Mitarbeiter

Erklärung zur Anzahl der zum Zeitpunkt der Angebotseinreichung fest angestellten Mitarbeiter, die im projektrelevanten Umfeld tätig sind, sowie zur Anzahl der zum Zeitpunkt der Angebotseinreichung fest angestellten Mitarbeiter/innen, die für das Projekt zur Verfügung stehen. Der Bietende / die Bietergemeinschaft sollte zum Zeitpunkt der Angebotseinreichung mindestens 6 im projektrelevanten Umfeld beschäftigen, wovon mindestens 3 Mitarbeiter/innen für das Projekt zur Verfügung stehen. Dies gilt als Mindestanforderung.

Zu 2.: Referenzprojekte

Ausführliche Darstellung von Referenzen des Bietenden / der Bietergemeinschaft über die Durchführung vergleichbarer Aufgaben in den letzten drei Jahren (maßgeblich für die Berechnung ist der Tag, an dem die Angebotsfrist endet).

Die entsprechenden Darstellungen müssen eine hinreichend ausführliche Beschreibung des Auftragsinhalts und des zeitlichen Auftragsumfangs in Personentagen enthalten. Anzugeben sind zudem Adresse und Telefonnummer des Ansprechpartners bei dem jeweiligen Auftraggeber der als Referenz genannten Aufträge sowie die Rolle, die der Leistungserbringer in dem jeweiligen Auftrag eingenommen hat.

Durch die Referenzen sollen folgende Gesichtspunkte nachgewiesen sein:

- Kenntnisse der Translation von Grundlagen- bzw. klinischer Forschung in die Versorgung im Bereich Onkologie,
- Erfahrungen in der Organisation von gesundheitswissenschaftlichen Befragungen auf nationaler und internationaler Ebene,
- Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Auswertung von Befragungen,
- Expertise in der Erstellung und Analyse von Befragungsinstrumenten,
- Kenntnisse der deutschen und internationalen Gesundheitssysteme sowie vergleichender Studien,
- Verfügbarkeit notwendiger Strukturen zur Durchführung von repräsentativen Telefoninterviews,
- Kenntnisse der nationalen gesetzlichen und untergesetzlichen Rahmenbedingungen sowie der Rechtsprechung zur Umsetzung, Entwicklung und Finanzierung von Translationsprozessen in onkologischen Versorgungsprozessen,
- Expertise in Verfahren des Re-Engineerings und Change-Managements mit Neuentwicklungen (z. B. Design-Thinking, Systems-Thinking und agile Methoden).

Ein Referenzauftrag kann mehrere der geforderten Gesichtspunkte abdecken. Es sind jedoch insgesamt mindestens zwei verschiedene Referenzaufträge zu benennen.

Hinweis: Die Vorlage von Unternehmensreferenzen des Unterauftragnehmers ist zulässig, aber nicht zwingend erforderlich. Hinsichtlich einer möglichen Eignungsleihe ist Ziffer 3.4 der Angebotsbedingungen zu beachten.

#### Zu 3.: Verantwortliche bzw. leitende Mitarbeiter/innen

Ausführliche Darstellung der Qualifikationen und fachbezogenen Erfahrungen der für die Leistungserbringung vorgesehenen verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter/innen des Bietenden / der Bietergemeinschaft. Für die vorgesehenen verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter/innen müssen insgesamt folgende Qualifikationen anhand der Qualifikationsprofile jeder/s einzelnen der einzusetzenden Mitarbeiter/innen nachgewiesen werden, wobei für jede der im Folgenden genannten Qualifikationen Referenzen vorzulegen sind:

- Profunde Kenntnisse in der onkologischen Versorgung und in nationalen und internationalen Gesundheitssystemen sowie Kenntnisse im Bereich der Translation von Grundlagen- bzw. klinischer Forschung in die Versorgung,
- mehrjährige Erfahrungen in vergleichbaren Projektleitungen,
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit öffentlichen Auftraggebern,
- Profunde Kenntnisse in der Durchführung, Auswertung und Aufbereitung von Befragungen im Gesundheitsbereich,
- Erfahrungen in der Vorbereitung von Forschungsthemen und Begleitung von Forschungsprojekten,
- Erfahrungen bei der Erstellung von Studienkonzepten und der Auswertung und zielgruppengerechter Aufbereitung von Ergebnissen,
- Erfahrung mit Methoden des Re-Engineerings und Change-Managements mit Neuentwicklungen (z. B. Design-Thinking, Systems-Thinking und agile Methoden),
- Kompetenz in der rechtlichen Beratung im Bereich Gesundheit.

#### Zu 4.: Sonstige Mitarbeiter/innen

Ausführliche Darstellung der Qualifikationen und fachbezogenen Erfahrungen der für die Leistungserbringung vorgesehenen sonstigen Mitarbeiter/innen des Bietenden / der Bietergemeinschaft. Für das Arbeiterteam müssen insgesamt folgende Qualifikationen anhand der Qualifikationsprofile jeder/s einzelnen der einzusetzenden Mitarbeiter/innen nachgewiesen werden, wobei für jede der im Folgenden genannten Qualifikationen Referenzen vorzulegen sind:

- Kenntnisse im Gesundheitswesen und im Bereich der onkologischen Versorgung,
- Kenntnisse und mehrjährige Erfahrungen in der wissenschaftlichen Forschung (insbesondere in Befragungsmethoden),

- Erfahrungen in der Forschungsarbeit und der bedarfsgerechten und öffentlichkeitswirksamen Aufbereitung von Forschungsergebnissen bzw. wissenschaftlichen Studien.